

MISSIONSPROKURA

Missionsbenediktiner

Br. Manuel Witt OSB Schweinfurter Str.40 97359 Münsterschwarzach Abtei Tel.:09324/20-277 Fax:09324/20-668 277 E-Mail:Br.Manuel@Abtei-Muensterschwarzach.de Internet: Abtei-Muensterschwarzach.de

Liebe Angehörige, Freunde und Wohltäter von Bruder Polycarp,

3. März 2018

unser Bruder Polycarp ist am 26. Februar 2018 in der Abtei Peramiho, in Tansania, wo er seit 1964 als Missionar tätig gewesen ist, verstorben.

Bruder Polykarp ist schon 1953 in die Abtei Münsterschwarzach eingetreten. Vom Beruf war er Friseur, aber im Kloster erkannte man schon bald, dass bei ihm großes künstlerisches Talent vorhanden ist. Sie kam er in Münsterschwarzach bald in die Goldschmiede, hat diesen Beruf erlernt und ihn als Goldschmiedemeister abgeschlossen.

1964 gab es im Klosterleben von Bruder Polykarp eine grundlegende Veränderung, er wurde als Missionar in das Missionsgebiet der Benediktiner-Abtei Peramiho in Tansania gesandt, wo er viele Jahrzehnte als eifriger Missionar wirkte.

Anliegend senden wir Ihnen einen Nachruf auf das Leben von Bruder Polykarp, in dem sein Leben als Mönch und Missionar nochmals aufgezeigt wird.

Bruder Polykarp war die letzten Jahre erkrankt, er wollte aber nicht zurück nach Deutschland, sondern in Afrika und bei seinen Afrikanern bleiben. Am 26. Februar ist er nun in Peramiho verstorben. Am 2. März wurde er unter großer Anteilnahme der afrikanischen Bevölkerung auf dem Klosterfriedhof bestattet.

Sie haben unseren Bruder Polykarp bei seinen Missionsprojekten und Anliegen finanziell unterstützt, wofür wir Ihnen vielmals danken und ein herzliches Vergelts Gott sagen.

Wenn Sie auch in Zukunft die Arbeit von Bruder Polykarp finanziell unterstützen wollen, dann können Sie es tun und bei der Überweisung als Verwendungszweck "für Bruder Polykarp" anführen. Dann werden wir die Gaben im Sinne von Bruder Polykarp verwenden und sein begonnenes Werk kann weitergeführt werden.

Wir wünschen Ihnen alles Gute und Gottes Segen und senden viele Grüße

Ihre Missionsbenediktiner von Münsterschwarzach

(Bruder Manuel Witt)

Nekrolog von Br. Polycarp Stich



Im Alter von 84 Jahren und nach fast 54 Missionsjahren verschied in der Infirmerie von Peramiho am 26. Februar 2018 unser lieber Mitbruder

Br. Polykarp (Werner) Stich OSB.

Br. Polykarp wurde am 27.1.1934 in Fürth bei Nürnberg als einziges Kind seiner Eltern Ludwig und Friederike geboren. Sein Vater ist mitten im 2.

Weltkrieg - im Jahr 1943 - gefallen.

Nach Abschluss der Grundschule wurde Br.Polykarp von 1947-1953 als Friseur ausgebildet, mit abgeschlossener Prüfung. Am 30.8.1953 folgte sein Eintritt in die Klostergemeinschaft von Münsterschwarzach, wo er am 27.9.1955 seine ersten Gelübde ablegte und sich fast 4 Jahre später - am 31.5.1959 - durch die Ablegung der ewigen Gelübde für immer der klösterlichen Gemeinschaft anschloss. In den Jahren von 1954 – 1957 erhielt Br. Polykarp eine zweite Berufsausbildung, nämlich als Goldschmied mit abgeschlossener Meisterprüfung. Daneben war Br. Polykarp während dieser Zeit - von 1959 bis 1964 - an gewissen Leitungsfunktionen innerhalb der Gemeinschaft mitbeteiligt.

Mit seiner Aussendung in die Mission, und zwar nach Peramiho, am 8.3.1964, begann für Br.Polykarp ein neuer Lebensabschnitt. Hier konnte er seine vielseitigen Fähigkeiten in den verschiedenen Bereichen der Missionsabtei entfalten. So war er z.B zeitweise mit der Leitung unserer Druckerei betraut. Sein Hauptinteresse aber galt der Goldschmiede, die er im Jahr 1965 eröffnete. Da es in ganz Tanzania und womöglich auch in anderen Ländern von Ostafrika keine Werkstätten dieser Art gibt, konnte Br. Polykarp zu jeder Zeit mit einem grossen Kundenkreis rechnen. So kamen Aufträge für die Anfertigung und Reparaturen sakraler Gegenstände wie Kelche, Monstranzen etc. aus vielen Diözesen des Landes. Daneben fertigte er auch Schmuckgegenstände profaner Art an, wie z.B. Eheringe. Seine Mitarbeiter waren so gut ausgebildet, dass sein Betrieb auch während seiner langwierigen Krankheit gut weiterlief, freilich auch mit Unterstützung unseres damaligen Abtes Anastasius Reiser, der bekannterweise auch ein Fachmann in der Goldschmiedekunst ist.

Neben seiner Arbeit im beruflichen Bereich, vor allem als Goldschmied, suchte Br. Polykarp seine Fertigkeiten auch in den Dienst unserer klösterlichen Gemeinschaft zu stellen, so als Friseur für eine grosse Anzahl von Mitbrüder, als Kantor bei den Gottesdiensten, in der

Gestaltung unserer Gemeinschaftsfeiern mit seinen poetischen und musikalischen Beiträgen.

Auch zur afrikanischen Bevölkerung hatte er von Anfang an ein gutes Verhältnis, was auch unserer Abtei vor allem in den ersten Jahren unmittelbar nach der Unabhängigkeit, die nicht immer von gegenseitigen Spannungen frei waren, zugute kam. So erlernte er neben der Landessprache (Kiswahili) auch die Stammessprache der hiesigen Bevölkerung (Kingoni), hatte eine umfassende Kenntnis der einheimischen Geschichte und Kultur, nahm immer wieder aktiv an festlichen Anlässen der Bevölkerung teil, kurz, er suchte durch diese Kontakte eine Brücke zwischen unserem Missionskloster und der hiesigen Bevölkerung zu bauen.

Sein soziales Bewusstsein zeigte sich vor allem auch in der Eröffnung eines Kindergartens, der von einer grossen Anzahl von Kindern besucht wird.

Vor ca 2 Jahren kam für Br.Polykarp der grosse Wendepunkt in seinem Missionsleben. Aus gesundheitlichen Gründen war Br. Polykarp nämlich gezwungen sich mehr und mehr von seinen vielerlei Aufgaben zurückzuziehen und die meiste Zeit in seinem Zimmer zu verbringen. Trotzdem lebte er nicht in geistiger und seelischer Isolation. Davon zeugt auch seine Zimmerbibliothek, die mehr als billige Unterhaltungsliteratur aufweist. Auch nahm er weiterhin im begrenzten Umfang und im Rollstuhl an gemeinschaftlichen Übungen teil wie Chorgebet, Mahlzeiten, geistl. Konferenzen. Er, der all die Jahre über mit aufrechtem Gang auf dem Abteigelände daherschritt, hatte keine Hemmungen sich in tief gebückter Haltung, verursacht durch seine Krankheit, der Öffentlichkeit zu zeigen, meist im Fahrstuhl. So blieben seine Kontakte zur Bevölkerung bis zum Lebensende lebendig.

Es bleibt noch allen zu danken, die sich bemüht haben unserem Mitbruder während seiner langen Krankheit das Leben zu erleichtern, vor allem den Schwestern von St. Scholastika mit den hiesigen Ärzten mit Dienstpersonal, nicht zuletzt aber unseren jungen afrikanischen Mitbrüdern, die mit viel Hingabe für unseren Mitbruder gesorgt haben. Diese Sorge mag auch ein Grund sein, dass Br. Polykarp ohne Klagen und oft in heiterer Stimmung sein schweres Los ertrug.

Wir bitten ums Fürbittgebet fur unseren Mitbruder.

Peramiho 27.2.2018 Fr. Sylvanus Kessy OSB
Prior Administrator und der Konvent von Peramiho

Requiem und Beerdigung finden am Freitag, 2.3.2018 in Peramiho statt.